

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	19
Einleitung	25
<i>1. Teil</i>	
Grundbegriffe, Grundlagen, Entwicklung und Bedeutung des Kabelfernsehens	29
I. Begriff »Kabelfernsehen«	29
II. Kabelsysteme und Übertragungstechnik	30
1. Kabelsysteme	30
a) Gemeinschaftsantennenanlage	30
b) Großgemeinschaftsantennenanlage	31
c) Kabelfernsehanlage	31
d) Rundfunkvermittlungsanlage	33
2. Technischer Übertragungsvorgang	34
a) Rundfunksendung	35
aa) Hörrundfunk	35
bb) Fernsehsendung	36
b) Kabelfernsehsendung	36
III. Entwicklung und Bedeutung des Kabelfernsehens in der BRD	37
1. Entwicklung des Kabelfernsehens	38
2. Stand der Verkabelung	42
a) Bund	42
b) Länder	43
3. Kabelpolitik und privater Rundfunk	45

2. Teil

Urheberrechtliche Problematik der Einspeisung von Rundfunksendungen in Kabelanlagen aus nationaler und internationaler Sicht

49

I.	Rechtstatsachen: Erscheinungsformen des Kabelfernsehens	49
	1. Primäre Kabelübertragung	50
	2. Bearbeitete Kabelweiterübertragung	52
	a) Zeitversetzte Kabelweiterübertragung	52
	b) Verkürzte Kabelweiterübertragung	52
	c) Veränderte Kabelweiterübertragung	53
	3. Zeitgleiche, vollständige und unveränderte Kabelweiterübertragung (integrale Kabeleinspeisung)	54
	a) Kabeleinspeisung eines drahtlos, terrestrisch übertragenen Rundfunkprogramms	56
	b) Kabeleinspeisung eines via Fernmeldesatelliten herangeführten Programms	56
	c) Kabeleinspeisung eines via Rundfunksatelliten übertragenen Programms	57
II.	Rechtsgrundlagen: Nationales und internationales Urheberrecht	58
	1. Nationales Urheberrecht	58
	a) Senderecht	63
	b) Weitersenderecht	66
	c) Abgrenzung zu anderen Ausschließlichkeitsrechten	67
	aa) Vorführungsrecht	67
	bb) Recht der Wiedergabe durch Bild- oder Tonträger	70
	cc) Recht der Wiedergabe von Funksendungen	71
	d) Rechteerwerb	72
	2. Internationales Urheberrecht	76
	a) Revidierte Berner Übereinkunft (RBÜ)	77
	aa) Senderecht	78
	bb) Weitersenderecht	78
	cc) Rechteerwerb	80
	b) Europäisches Fernsehenschutzabkommen	81
	c) Welturheberrechtsabkommen (WUA)	83

d) Romabkommen	84
e) Satellitenabkommen	85
3. Zwischenergebnis	90
III. Primäre Kabelübertragung und bearbeitete Kabelweiterübertragung	90
1. Primäre Kabelübertragung	90
2. Zeitversetzte Kabelweiterübertragung	93
3. Verkürzte Kabelweiterübertragung	95
4. Veränderte Kabelweiterübertragung	101
5. Zwischenergebnis	103
IV. Zeitgleiche, vollständige und unveränderte Kabelweiterübertragung (integrale Kabeleinspeisung): Der Meinungsstand	103
1. Grundproblem: Abgrenzung von Sendung und Empfang	105
a) Technische Abgrenzung	105
b) Rechtliche Abgrenzung	106
2. Abgrenzungsversuche der Literatur	106
a) Rechtsbegriff der »Öffentlichkeit«	107
aa) <i>Stern's</i> absoluter Öffentlichkeitsbegriff	107
bb) <i>Ulmer's</i> Öffentlichkeitsbegriff der Sendung	108
cc) <i>Schricker's</i> typologische Abgrenzung	110
dd) Bestimmung der Öffentlichkeit durch quantitative Merkmale	112
b) Kabeleinspeisung im Direktempfangsbereich	115
aa) Freistellung des Direktempfangsbereichs	115
bb) Freistellung des Direktempfangsbereichs als Folge der Erschöpfungswirkung	117
c) Freistellung des Versorgungsbereichs	119
d) Fallgruppenspezifische Freistellung	122
e) Stufensystem zur Erfassung des Werkgenusses durch die Konsumenten	124
f) Freistellung von Problemzonen und der Grundsatz mißbräuchlicher Rechtsausübung	126
g) Sonstige Kriterien	128
aa) Entfernung vom Sender	128
bb) Betriebsbereich	129
cc) Gewerbsmäßigkeit	129
dd) Aktive oder passive Antenne	130

h) Zwischenergebnis	131
3. Abgrenzungsversuche der Rechtsprechung	131
a) Fall »Kabelfernsehen in Abschattungsgebieten«	131
aa) Sachverhalt	132
bb) LG Hamburg	132
cc) OLG Hamburg	134
dd) BGH	135
b) Fall »Kaufbeuren«	140
aa) Sachverhalt	140
bb) LG München I	141
cc) OLG München	142
dd) BGH	146
c) Zwischenergebnis	154
V. Ergebnis	154

3. Teil

Urheberrechtliche Problematik der Einspeisung von Rundfunksendungen in Kabelanlagen aus rechtsvergleichender Sicht	155
I. Österreich	156
1. Stand der Verkabelung	156
2. Gesetzliche Regelung in der Urheberrechtsnovelle 1980	157
3. Vereinbarkeit der österreichischen Regelung mit den internationalen Konventionen	161
a) Revidierte Berner Übereinkunft (RBÜ)	161
b) Europäisches Abkommen zum Schutz von Fernsehsendungen	165
c) Sonstige internationale Konventionen	166
4. Rechtsprechung	166
5. Fazit	167
II. Schweiz	168
1. Stand der Verkabelung	168
2. Gesetzliche Regelung im schwUrHG	169
3. Novellierungsvorhaben	169
4. Rechtsprechung	174
5. Fazit	176

III.	Belgien	177
	1. Stand der Verkabelung	177
	2. Keine gesetzliche Regelung des Senderechts	178
	3. Vertragliche Regelung	179
	4. Rechtsprechung	180
	5. Fazit	183
IV.	Niederlande	184
	1. Stand der Verkabelung	184
	2. Gesetzliche Regelung im niederlUrhG	185
	3. Vertragliche Regelung	186
	4. Rechtsprechung	187
	5. Fazit	191
V.	Frankreich	191
	1. Stand der Verkabelung	191
	2. Gesetzliche Regelung im franzUrhG	192
	3. Vertragliche Regelung	194
	4. Rechtsprechung	194
	5. Fazit	194
VI.	Großbritannien	195
	1. Stand der Verkabelung	195
	2. Gesetzliche Regelung im Copyright Act	195
	3. Fazit	198
VII.	Irland	198
	1. Stand der Verkabelung	198
	2. Gesetzliche Regelung im Copyright Act	198
	3. Rechtsprechung	199
	4. Fazit	200
VIII.	Dänemark	201
	1. Stand der Verkabelung	201
	2. Gesetzliche Regelung im dänUrhG und dänPhotoG	201
	3. Tarifvereinbarung über Kabelentgelt	203
	4. Fazit	203
IX.	Europäische Gemeinschaft	204
	1. Kabelsituation in Westeuropa	204
	2. Rechtsprechung des EuGH	204
	3. Bestrebungen zur Rechtsangleichung innerhalb der EG	206
	4. Fazit	208

X.	USA	208
	1. Stand der Verkabelung	208
	2. Gesetzliche Regelung im Copyright Act	209
	3. Rechtsprechung	213
	4. Fazit	214
XI.	Ergebnis	215

4. Teil

	Eigene Lösung der Kabelproblematik de lege lata	217
I.	Problemanalyse	217
II.	Bedürfnis nach Einschränkung des Weitersenderechts: Verbraucherschutz	219
III.	Erschöpfungsgrundsatz als dogmatischer Ansatz für eine Einschränkung des Weitersenderechts	221
	1. Entwicklung des urheberrechtlichen Erschöpfungs- grundsatzes	222
	2. Heutige Bedeutung des Erschöpfungsgrundsatzes im Urheberrecht	223
	a) Körperliche Werkwiedergabe	223
	b) Unkörperliche Werkwiedergabe	226
IV.	Anwendbarkeit des Erschöpfungsgrundsatzes auf das Weitersenderecht bei der integralen Kabeleinspeisung ter- restrisch ausgestrahlter Rundfunksendungen	233
	1. Erschöpfung des Weitersenderechts in städtebaulichen Abschattungsgebieten: Die Argumentation des BGH	234
	2. Kritische Betrachtung der Gegenposition zu einer all- gemeinen Erschöpfungslehre	240
	a) Instanzgerichtliche Rechtsprechung	240
	aa) LG München I »Kaufbeuren«	240
	bb) OLG München »Kaufbeuren«	241
	b) Ausländische Rechtsprechung	242
	c) Literatur	243
	aa) Kritik <i>Hubmann's</i> und Gegenkritik	243
	bb) Kritik <i>Ulmer's</i> und Gegenkritik	246
	cc) Kritik <i>Platho's</i> und Gegenkritik	247
	dd) Kritik <i>Schricker's</i> und Gegenkritik	248
	ee) Kritik <i>Seifert's</i> und Gegenkritik	249

ff)	Kritik <i>Isenegger's</i> und Gegenkritik	250
gg)	Kritik v. <i>Ungern-Sternberg's</i> und Gegenkritik	252
hh)	Kritik <i>Nordemann's</i> und Gegenkritik	254
3.	Ergebnis	256
V.	Erschöpfungswirkung	257
1.	Erschöpfung des Weitersenderechts innerhalb des Versorgungsbereichs des Ursprungssendeunternehmens	258
a)	Kabeleinspeisung gebührenfinanzierter Sendungen	259
b)	Kabeleinspeisung werbefinanzierter Sendungen	259
c)	Ergebnis	261
2.	Erschöpfung des Weitersenderechts in Problemzonen	261
a)	Städtebauliche Abschattungsgebiete	261
b)	Landschaftliche Abschattungsgebiete	262
c)	Gebiete mit Antennenverbot	262
3.	Ausweitung der Erschöpfungswirkung?	264
a)	Bundesweite Erschöpfung des Weitersenderechts?	264
b)	EG-weite Erschöpfung des Weitersenderechts?	265
c)	Erschöpfung des Weitersenderechts bei der Kabeleinspeisung ausländischer Sendungen?	271
d)	Erschöpfung des Weitersenderechts bei kleinen Anlagen?	272
4.	Ergebnis	273
VI.	Anwendbarkeit des Erschöpfungsgrundsatzes auf das Weitersenderecht bei der integralen Kabeleinspeisung von via Rundfunksatelliten übertragenen Programmen?	274
VII.	Anwendbarkeit des Erschöpfungsgrundsatzes auf das Weitersenderecht bei der integralen Kabeleinspeisung von via Fernmeldesatelliten herangeführten Programmen?	275
VIII.	Vereinbarkeit der senderechtlichen Erschöpfung mit § 20 UrhG	277
1.	Inhalt	277
2.	Auslegung	277
3.	Teleologische Reduktion als Konsequenz des Verbraucherschutzes	278
IX.	Vereinbarkeit der senderechtlichen Erschöpfung mit Art. 11 bis Abs. 1 Nr. 2 RBÜ	282
1.	Inhalt	282
2.	Auslegung	283

3. Teleologische Reduktion im Wege historischer Interpretation	283
X. Ergebnis	287
Schlußbetrachtung	289
Literaturverzeichnis	291
Sachverzeichnis	309